

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 138.

Donnerstag den 13. Juni

1876.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths auf Grund der Bestimmung in dem §. 4 der Vorschriften über die Aufnahme und Fortführung der Pferde und Rindviehbestands-Verzeichnisse vom 13. März 1876 (Regierungs-Verordnungsblatt des 1876, Nr. 15, S. 93), sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgabe von Pferden und Rindvieh nach Maßgabe des §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, zu beobachtende Verfahren Folgendes angeordnet:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Kinder oder Kälber) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen. Ebenso ist jeder Besitzer von Pferden oder Rindvieh verpflichtet, bei der bevorstehenden Bestandsaufnahme dem mit der Behörde Beauftragten genaue Angaben über die Zahl der vorhandenen Thiere zu machen. Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 2 der obengenannten Vorschriften

- die Thiere, welche der Militär-Verwaltung oder dem Preussischen Staate angehören,
- das in Schlachtviehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht, oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1—9 Mark oder entsprechender Haftstrafe. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 11. Juni 1876.

v. Strauß.

Die am 1. Juli d. J. fällig werdenden Zinscoupons der Landesbankobligationen und der Obligationen des Landescreditanlehens werden vom 16. d. M. an bei unserer Couponscasse eingelöst.

319

Direction der Nass. Landesbank.

Donnerstag den 15. Juni c. Nachmittags 4 Uhr werden in der Königl. Wilhelms-Heil-Anstalt hieselbst (Marktplatz) 30 Pfund **altes Messing**, 231 Pfund **altes Blei** und 223 Pfund **altes Gubeisen** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

6589

Königliche Verwaltungs-Commission
der Wilhelms-Heil-Anstalt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 17. Juni Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale

(Ball-Anzug).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 19. Juni Abends 8 Uhr:

Englisches National-Concert.

Doppel-Concert. — Bengalische Beleuchtung. — Feuerwerk.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Singacademie.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: **Chor-Probe.**

189

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 17. Juni Abends 9 Uhr: **Außerordentliche Generalversammlung** im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl eines Schriftführers;
2. Fortberathung der Statuten;
3. Besprechung über ein Waldfest;
4. verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

357

Der Vorstand.

Einladung!

Zu der am Nachmittag des **Frohleichnamstages** in meiner **Restauration Beau-Site** stattfindenden **Unterhaltung** des „Katholischen Kirchenchores“ mit Musik lade ich hiermit alle Freunde munterer Geselligkeit herzlich ein.

Für **ausgezeichnete Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

A. Schäfer. 6638

Geflügelzucht-Verein.

Das **Auf-** und **Ab schlagen** der **Räfige** soll im Submissionswege unter den Vereinsmitgliedern vergeben werden.

Hierauf **Resultirende** wollen ihre **Offerten** bis zum **Submissions-termin** Montag den 19. Juni Mittags 12 Uhr bei Herrn **Wilh. Birk**, Emserstraße, abgeben.

Bedingungen können ebendasselbst eingesehen werden.

193

Der Vorstand.

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begrüßung dieser Reuerung gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts gebräuchlichen **Champagnerflaschen** auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des **Wiener Lagerbieres** Mt. 3.

pro 15 Flaschen des **Wiener Bieres** Mt. 3.

pro 15 Flaschen des **Erlanger Bieres** Mt. 3.

Wiedererläufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk

11547

in Wiesbaden.

Es werden **ca. 250,000 bis 300,000 l. Qualität Feldbadsteine** für die Canalisirung des Salzbachs zu kaufen gesucht. Lieferanten wollen gefälligst die Lieferungsbedingungen zc. bei Unterzeichneten einsehen.

J. Eckert & Ph. Kürzer,

6341

Maurermeister.

Gefundebett, fast neu, zu verl. Kirchgasse 12, 1 St. h. 6623

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. Ludwigstraße 1 im 2. Stod. 6667

Zwei neue **Reissättel** mit **Saum** sind billig zu verkaufen bei **B. Blum jun.**, Fleischstraße 13. 6588

Ausziehtisch (neu, Nußb.)

mit Patent-Coulißen und Säulensfuß preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 6649

Saferstroh und Heu abzugeben Dohbelmerstraße 18. 6597

Wäsche für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird angenommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 6602

Ein schönes **Ranape** und ein Anfaß **Mehlwärmer** billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, 1. St. h. l. 6657

Eine gebrauchte **zweischläfige Bettstelle** ist nebst gestepptem Strohsack zu verk. Näh. Schwalbaderstraße 7, 3. St. rechts. 6605

Ein gutes **Tafelclavier** preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schwalbaderstraße 3, oberer Stod. 6486

Ein großes **Landhaus** an den Curanlagen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6600

Wegen Mangel an Raum ist eine **neue Garnitur** billig zu verkaufen Helenenstraße 22, Parterre. 6604

Eine sehr geliebte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. in der Exped. d. Bl. 6659

Lehrstraße 1 (Frontspitze) zu verkaufen: Ein **Lesauheur**, ein Paar **Stikfel**, mehrere **Delbrudbilder**, **Ranape**. 6406

Zwei große **Lorbeerbäume** und eine noch ungebrauchte **Balkonhängelampe** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 6563

Gute Kartoffeln zu haben Oranienstraße 15. 6582

Eine noch gute **Gewe-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen bei **Christian Mayer**, Schuhmacher, Hellmuthstraße 5. 6550

Wiesbadener Kellner-Verein.

Unentgeltliches Vereins-Blacirungs-Bureau,
Bellrißstraße 15.

Ein erster **Zimmerkellner** zum sofortigen Eintritt gesucht. Ferner ein **Restaurations-Kellner** nach **Homburg** (Jahresstelle), sowie zwei **Saalkellner** nach **Riffingen**. 205

NB. Nur Kellner mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Offener Brief

an
Fräulein Grethchen, C&Mlee.

Mir Ihren richtigen Zunamen an meine Thüre zu schreiben, nehme ich nicht übel; nur hätte ich Sie noch nicht so ausgebildet gehalten, sondern noch in den Jahren geglaubt, in welchen man ein Kind in meiner Heimath mit dem Namen „Ferkel“ bezeichnet.
Mienchen.

Der anonyme Brieffschreiber vom 12. Juni c. ist — welchen Rang und welche Stellung er auch in der menschlichen Gesellschaft begleite — dem ehrenvoll denkend und handelnden Manne gegenüber ein perfider Feigling.

E. R.

6629 Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung im Kleidermachen, am liebsten in ihrem Hause. Näh. Hochstraße 28, 1. St. h. 6595

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Taunusstraße 47, Parterre links. 6590

Eine **thätige Weißzeugnäherin**, besonders im Anfertigen von Herrenhemden bewandert, sucht Arbeit in einem Geschäft. Näh. Exped. 6603

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle**. Näh. Adlerstraße 17, Hth. 6612

Es sucht **Jemand** Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 16, Hinterhaus. 6661

Eine **Kindertlose Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Feldarbeit. Näheres Feldstraße 12. 6668

Eine **Witwe** (unabhängig) sucht des Tags über Beschäftigung zur Beaufsichtigung von 1—2 Kindern oder zur Pflege einer kranken Dame. Näh. Geisbergstraße 18. 6609

Eine **junge Frau** sucht **Monat- oder Ausfallstelle**; dieselbe würde auch ein Kind austragen. Näh. Mauergasse 21, 2. Stod. 6611

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienpersonal; ebenso erhält Dienspersonal gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Stod. 6585

Ein **Mädchen** wird gesucht Elisabethstraße 19, 2. Tr. h. 6638

Zu nur 2 Leuten ein **braves Mädchen** für allein auf gleich oder 1. Juli gesucht Louisenstraße 3, 1. Treppe hoch. 6639

Ein **Mädchen** wird in eine kleine Haushaltung gesucht Klein Webergasse 9. 6632

Gegen hohen Lohn

wird ein anständiges, junges Mädchen zu Kindern gesucht. Raufschke, die bereits ähnliche Stellen bekleideten, brauchen sich zu melden. Näh. Exped. 6636

18—20 Mädchen können sofort gute Stellen erhalten; auch suchen 2 Köchinnen, 2 Zimmernädchen und 1 Diener gute Stellen durch **Frau Dörner, Marktplatz 3.** 6637

Ein **Mädchen**, das alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße Nr. 12, eine Stiege hoch rechts. 6638

Gesucht auf sogleich nach **Mainz** eine gesunde **Schenkamme**; desgl. eine erfahrene **Kindermärterin**. Näh. zu erfragen Bierstadterstraße 2 Parterre. 6628

Ein junges **Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, wird zum baldigen Eintritt gesucht Müllerstraße 7, Parterre. 6611

Ein **gefehtes Mädchen** von 24 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine leichte Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Taunusstraße 7 im 3. Stod rechts. 6612

Für eine hiesige Anstalt wird ein **braves Frauenzimmer**, welches im Nähen und Anfertigen einfacher Kleider geübt ist und Liebe zu Kindern hat, als **Auffeherin** gesucht. Adressen beliebe man unter K. D. 2 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 180

Ein **gefehtes, anständiges Mädchen**, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 6587

Zu einer deutschen Familie nach **London** wird ein **braves arbeitsames Mädchen** im Alter von 20—25 Jahren gesucht; dasselbe müßte etwas nähen und waschen können, sowie sonstige Hausarbeiten übernehmen. Abreise am 22. Juni. Näheres Expedition. 6598

In eine kleine Haushaltung wird ein **braves, gewandtes Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näheres Elisabethstraße 12, 2 Treppen hoch. 6593

Gesucht

wird für ein **Mädchen** von 18 Jahren in einer anständigen Familie Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt als gute Behandlung gesehen. Gefällige Adressen unter K. Z. No. 18 befördert die Expedition d. Bl. 6606

Stellen suchen 2 Hausmädchen, sowie eine Herrschaftsköchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sämtlich mit guten Zeugnissen versehen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. St. h. 6611

Ein **gebildetes Mädchen**, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle zu größeren Kindern, um dieselben zu beaufsichtigen und in den Elementarfächern zu unterrichten oder sonst entsprechende Stelle. Näheres Kirchgasse 22, 3. Stod. 6624

Gesucht. Ein **Mädchen**, welches ein reines Deutsch spricht und Erfahrung hat, mit Kindern umzugehen, vorzugsweise nicht unter 24 Jahre alt, für eine englisch-deutsche Familie, in London wohnend, gesucht. Dasselbe muß gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näh. Expedition. 6175

Ein **Kindermädchen** gesucht Taunusstraße 19, 3. St. 6662

Ein Mädchen, das im Kleidermachen und Maschinennähen bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen; dasselbe war 6 Jahre in einer Stelle. Näheres durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 6656

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen; auch nimmt dasselbe eine Stelle an als Mädchen allein. Näheres Adelhaidsstraße 3a, Bel-Étage. 6654

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 35. 6651

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeiten unterzieht, sucht sogleich Stelle in einer ruhigen Haushaltung. Näheres Frankfurterstraße 11. 6645

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht und kann in einigen Tagen eintreten. Näheres Feldstraße 1. 6646

Zu einer einzelnen Dame wird ein Mädchen gesucht, welches sehr anständig und sauber ist, sowie die Küche versteht. Näheres Friedrichstraße 5a, Partier. 6660

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Schule genossen, französisch spricht, auch Musik versteht, in allen Handarbeiten und im Haushalte bewandert ist, sucht Stelle bei einer Dame als Erzieherin jüngerer Kinder, als Stütze der Hausfrau u. Näh. Exped. 6642

Gesucht 2 Hotelzimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, sowie Hausmädchen; Stellen wünschen 1 Bonne, 1 Herrschaftsköchin, sowie 1 Mädchen zu Kindern d. Frau Wintermeyer, Hähnerg. 15. 6642

Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Lohn 100 Gulden. Näh. Expedition. 6644

Es wünschen Stellen: Eine feine bürgerl. Köchin, ein Hotel-Zimmermädchen, ein Buffetmädchen, Herrschafts-Köchinnen, Haushälterinnen für Private, eine gefezte Person mit guten Zeugnissen zu Kindern d. Frau Wintermeyer, Hähnerg. 15. Fr. Birek, Bahnhofstraße 10 a. 30

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle als Kutscher, Fuhrknecht oder eine ähnliche Stelle. Näh. Exped. 6596

Saalkellner, Restaurationstellner, Ober- und Zimmerkellner suchen sofort Stellen durch Stern, Nauergasse 13, 1. Stod. 6618

Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei H. Bading, Hof-Friseur. 6613

Ein junger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Georg Bücher jun., Wilhelmstraße 18. 6625

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausbursche. Näheres Expedition. 6627

Ein Schreiner auf geschweifte Arbeit ges. Schwalbacherstr. 55. 6641

Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle in einer Restauration oder Bierwirtschaft. Näh. durch Frau A. Birek, Marktstraße 23. 6664

Ein Lehrling gesucht von H. Neugebauer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße 17. 6663

Ein zuverlässiger Fuhrknecht wird gesucht. Näh. Exped. 6668

50,000 und 30,000 Mark auf erste Hypotheken bei doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter O. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6600

Auf 1. October d. Js. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu mietzen gesucht. Näheres auf ges. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, wird zu mietzen gesucht. Gegend: Rheinstraße, Blumenstraße oder Frankfurterstraße. Preis 400 Thlr. Adressen unter E. S. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6655

Adlerstraße 13 im 2. Stod sind 2 kleine Logis zu verm. 6628

Dambachthal 11b sind mehrere Zimmer möblirt zu verm. 6635

Weisbergstraße 18a sind zwei Zimmer mit Keller auf den 1. Juli zu vermietzen. 6608

Hermannstraße 12 ist eine große, leere Mansarde zu verm. 6610

Karlstrasse 28, Partier, ist ein schön möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermietzen. 6622

Kirchgasse 12 eine Stiege hoch ist eine kleine Mansarde, sowie ein kleines Zimmer unmöblirt zu vermietzen. 6623

Leberberg 1,

in der Nähe des Curparks, ist die schön möblirte Partier-Wohnung zu vermietzen und auf gleich zu beziehen. 6671

Marktstraße 8

sind möblirte Zimmer zu vermietzen. 6638

Steingasse 23 sind 2 Zimmer und Küche nebst einer kleinen Werkstätte zu vermietzen. 6653

Taunusstrasse 7

eine elegante, möblirte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermietzen. 4949

Eine kleine Wohnung im Vorderhause Adberallee 4 ist wegen Todesfall zum 1. Juli zu vermietzen. 6591

Muckerböhle, eine Stiege hoch,

ein schön möblirtes Zimmer zu vermietzen. 6652

Werkstätte mit Wohnung zu vermietzen Michaelsberg 8. 6648

Nerostraße 39, 1 Stiege hoch, finden 2 Mädchen Schlafstelle. 6617

Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3. St. 6643

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Leonhard Staadt verstorben ist. Die Beerdigung findet morgen Freitag Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die Direction. 279

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel, der

Gepäckführer Leonhard Staadt.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 16. Juni Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1876. 6669

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen und Schwesterchen, Henriette, im Alter von 3 Jahren 8 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 16. Juni Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Die trauernden Eltern:

Wilh. Werner.
Katharina Werner, geb. Bund.
Ellsabethe, Auguste und
Wilhelm Werner } Geschwister.

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: **Alte Meister-Originale**, wie: Valentin, Guido, Reni, Poussin, Dominichino etc. etc.
Neue Meister, wie: Ludw. v. Rössler, Düsseldorf; F. A. Nebel, Hofmaler Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen; R. Fresenius, Cronberg; Hugo Ullik, München, **kleine Landschaften**, von Achenbach, Düsseldorf; Prof. Heiner Mücke, Düsseldorf (Genre); A. Raudnitz, Düsseldorf; erste Aufmerksamkeit. Carl Mücke, Düsseldorf (Genre). 6640
C. Merkel.

Loose zum **Frankfurter Herbstferdemarkt** à 3 Mark vorrätig bei
W. Speth, Langgasse 27.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, am **Frohleichnamstage**: **Flügel-Unterhaltung**, wozu freundlichst einlabet **A. Köhler. 6658**

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle **Güte** in **Stroh**, **Wast**, **Kohhaar** und **Bigen** für **Damen** und **Kinder**, **Blumen**, **Bänder**, **Federn**, **Schleier**, **Tulle** und **Spitzen**, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten **Damen-** und **Kinder-Güten**.
63 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Butter-Handlung Wegergasse No. 37.

1 Pfund **Chbutter** 1 M. 14 Pf., **Auslabutter** billiger, **Schmelzbutter** 1 M. 6 Pf. **E. Boller. 6621**

Fliegenfänger empfiehlt billigst 6506

F. Zuckerhandel aus Dresden hat noch bis Montag 300 Stüd der feinsten Sorten ausgebildeter **Kanarienvögel**, als: **Koller**, **Glucker**, **Sohlroller**, **Nachtigallschläger**, sowie **Wellenpapageien**, in der **Restauration von Jacob Struth, Marktplatz 11. 6650**

Portland-Cement & Cement-Waaren

von **J. F. Espenschied in Mannheim.**
Cementröhren für **Canal-** und **Wasserleitungen** in allen Dimensionen und Weiten.
Mufferröhren, sowie zahlreiche **Atteste** liegen bei uns zur **Ansicht bereit. Billigste Preise!**
Allein-Verkauf für hier und Umgegend bei
6483 **J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.**

Pfand-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Parterre. Geld auf alle Werthgegenstände. — Billigste Zinsen. 5313

Prima Portland-Cement, Schwarzer Cement-Kalk in Säcken

empfehlen zu den billigsten Preisen die **Bau-Materialien-Niederlage** von
4909 **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per Stück zu 85 Pfg. **Häfnergasse 10. 6190**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel und dergl. mehr **Häfnergasse 3. 5342**

Statuten, Broschüren
aller Art und dergl.
fertigt die
L. Schellenberg's Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das **Klavierstimmen** und besonders **Repariren** etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Burgstraße 7. 968**

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfehlen sich geehrten **Damen im Frisiren**, sowie sein **Lager in Zöpfen** schon von 4 fl. an; auch werden dort ausgefallene **Haaren Zöpfe dauerhaft und billig** angefertigt. 2272

Neht verfishes Insecten-Pulver zum **Vertilgen** der **Wanzen**, **Motten** etc., sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt die **Material- und Farbwaren-Handlung** von
5991 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Die **Kunstfärberei** und **chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt** von **C. Meyer, Schulgasse 4**, empfiehlt sich im **Färben** und **Drucken**, sowie im **Chemisch-Waschen** von **Herrn- und Damen-Garderobestücken**, **Möbel- und Gardinenstoffen**, **Zimmerteppichen** etc. **Glase-Handschuhe** werden schönstens **gefärbt** und **gewaschen.** 6301

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen **Adolph Schramm,**
3448 **Rheinstraße 7.**

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: **Lacirte ein- und zweithürige Kleiderschränke**, **polirte Kommoden**, **1 Waschlommode** mit **Marmor**, **Beistellen**, **Nachtische** etc., zu **verkaufen.** 12253

Webergasse 40.

Nur auf ganz kurze Zeit

sollen der Liquidation wegen unten verzeichnete Waaren zu jedem nur irgend annehmbaren Preise verkauft werden.

PREIS-COURANT.

Balge, gute Waare, per Meter 65 Pf., kostet reell 1 M. 25 Pf.
Balge, prima Qualität, per Meter 80 Pf. bis 1 M., kostet reell 1 M. 50 Pf. bis 2 M.
Rips, reinvollen, per Meter 1 M. 25 Pf., kostet reell 2 M. 25 Pf.
Mozambique in den schönsten Farben per Meter 75 Pf., kostet reell 1 M. 50 Pf.
Grenadine per Meter 1 M. 25 Pf., kostet reell 2 M. 50 Pf.
Cachmir, $1\frac{1}{4}$ breit, gute Waare, per Meter 2 M. 75 Pf., kostet reell 4 M. 50 Pf.

Gardinen, $1\frac{1}{4}$ breit, in Tüll und Zwirn, per Meter 80 Pf. bis 1 M., kostet reell 2 M.
Gardinen, engl. Tüll, per Meter 1 M., kostet reell 2 M. 50 Pf.
Teppiche per Stück 15 M., kosten reell 40 M.
Bettvorleger per Stück 5 M., kosten reell 12 M.
Schwarz seidene Falle, beste Waare, per Meter 3 M. 40 Pf., kostet reell 6 M.
Schwarze Falle, prima Qualität, per Meter 4 bis 5 M., kostet reell 9 bis 12 M.

Es befinden sich außerdem noch viele andere Artikel am Lager.

Um schnell zu räumen, verkaufe

weit unter dem Fabrikpreise.

Der Ausverkauf beginnt **Mittwoch** den **14. Juni** und dauert **nur ganz kurze Zeit** im Laden

Webergasse 40,

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.

6519

Gelegenheitskauf!

eleganter, solider Waaren in Wiesbaden nur noch kurze Zeit große Burgstraße 2a.

Frauenhemden Stück 2 M. 50 Pf. und 3 M., **Herren-Nachthemden** in Leinen Stück nur 3 M., **feine Oberhemden** Stück 3 M. bis 5 M., **feine Merino-Camisole**, die in der Wäsche nicht einspringen, von 2 M. an, **feine Merino-Hosen** von 2 M. 50 Pf. an, **weiße Damen-Röcke** von 1 M. 75 Pf. an, **Kinder-Corsetts** Stück 75 Pf. an, **Damen-Corsetts** von 1 M. an, **Damenstrümpfe** das Paar von 50 Pf. an, **Kinderkleidchen** von 2 M. 25 Pf. an, **Steppröcke** in Alpaca und Zanella von 5 bis 8 M., **schwerste Double-Zwirngardinen**, $5\frac{1}{2}$ Meter, nur 4 M. 50 Pf., **Mullgardinen**, $5\frac{1}{2}$ Meter, 2 M. 25 Pf. und 3 M., **Herren-Gravatten** 3 Stück 60, 75 Pf. und 1 M., **feinste englische Herren-Gravatten** mit Mechanik Stück 75 Pf. und 1 M., **dreifache Cavallier-Stulpen** 3 Paar 1 M., **reinleinene Damen-Tragen**, neue Façons, Stück 35 und 50 Pf., **Kinder- und Damenschürzen** in verschiedenartigsten Stoffen von 50 Pf. bis 2 M. 25 Pf., **Fülldecken**, **gehäkelte Decken**, **Zuchdecken**, **Nächtisch**, **Kommode** und **Tischdecken** in Damast und verschiedene andere Waaren zu **sabelhaften Preisen**.

In Wiesbaden nur noch einige Zeit große Burgstraße 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

(Domicil: Berlin & Dresden.)

5248

Schwalbacherstraße 3:

Heute Nachmittag: Concert.

6634

Wilhelm Horn.

Weissen Piquébesatz

in Stückchen à 12 Meter äußerst billig bei

430

Carl Schulze, Neugasse 11.

In den ersten Tagen lade wieder einen **Waggon Flaschen**, sowie alle Sorten **Bier**, **Wein** und **Aepfelweingläser** aus. Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme und äußerst billigen Preisen.

6296

Wihl. Horn, 9 Michelsberg 9.

Saalbau Schirmer.



Heute Donnerstag den 15. Juni:

Extra-

National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft

Walek aus dem Zillerthal,

3 Herren und 4 Damen, sowie

Auftreten des Zither-Virtuosen

Herrn **Höchst**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Familien zu drei Personen 1 Mark.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

6331

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Penz im Theatergebäude.

An ein. in der Serie bereits gezog.
vormals Kurcheffischen, jetzt
Königl. Preuss. Prämien-Loose,

Gewinnziehung den 1. Juli,
Hauptgewinne: 40,000, 8000, 4000, 2000, 2 × 1500, 3 × 1000,
5 × 400 Thaler u. s. w., gebe, zur Vereinfachung gleich unter
Anrechnung des sicheren Gewinnes von 75 Thaler,
das $\frac{1}{320}$ $\frac{1}{160}$ $\frac{1}{80}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{5}$
für $1\frac{1}{8}$ $2\frac{1}{8}$ $4\frac{1}{8}$ $8\frac{1}{8}$ $16\frac{1}{8}$ $33\frac{1}{8}$ $66\frac{1}{8}$ Thaler.
Max Meyer, Bank- und Wechsel-Geschäft.
58 (a 216/6.) **Berlin, Friedrichstraße Nr. 204.**

Oberingelheimer

rothen $\frac{3}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
weißen Hochheimer " " 1 " 30 "
" Rorcher " " 1 " 10 "

3767 bei **H. Speth, Castellstraße 2.**

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,**
gegenüber den beiden Bahnhöfen,

empfehlen ihre sämtlichen **Mineralwasser, als: Selters-**
und Sodawasser, phosphorsäures Eisenwasser,
kohlenf. Pithionwasser, ferner kohlenf. Bitterwasser, Osenet
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Bichy zc.,
sowie Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelweine-
Mouffeux). Sämtliche Wasser sind genau nach den Dr.
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer
Füllung vorrätig. 311

Badewannen jeder Art sind zu verkaufen und zu verm.
bei **Spengler Fr. Sommer Wwe., Ellenbogengasse 6.** 5063

1a Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
da. Mandelseife per Pfd. 1 Mt.

empfehlen **H. Knolle, Friseur, Langgasse 6.** 1801

Gegen comptante Zahlung:

Gewalztes Radreiseisen . . . per Rilo 17 Pfg.,
geschmiedete Radreise . . . " " 18 " "
abgedrehte Naben . . . " " 20 " "
Stahlschraube . . . " " 40 " "
Bandisen, Grundpreis . . . " " 68 " "
Eisenblech, " " " " 20 " "
" " " " " " 28 " "

sowie alle anderen Eisenwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abraham Stein,

5219 **Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung.**

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dogheimerstraße 29a,**

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
künden, franco ins Haus. 61

Geld auf alle Werthgegenstände zu mäßigen
Zinsen Hochstraße 30 und 31. 12055

Eine gute **Seige** zu verkaufen Bleichstraße 1, Parterre. 6266

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, tränende
Augen und gegen die Nisthäu. **Allein ächt zu haben** bei
123 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
Dogheimerstraße,

empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-**
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen zc. von eigenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 61

Frankfurt a. M. (H. 6627.)

Decorationen & Tapeten

in geschmackvoller Auswahl nach allen Stylarten, von den billigsten
bis zu den feinsten.

F. W. Pfähler, Nothnagel's Nachf.,

117 **Rohmarkt No. 8, an der Hauptwache.**

Wiesbaden.

Eine neue **Villa,** 10 große Zimmer nebst allem Zubehör ent-
haltend, in schöner und gesunder Lage, ganz nahe der Stadt,
mit ca. 40 Ruten Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 6064

Antiquitäten und **Sunfgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, alte Colonnade 44.**

Serrukleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack, Sömergasse 9.**

Bad Schwalbach.

In bester Gurlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller zc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe i. sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein, Louisenstraße 23** hier. 9768

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Ein **Buffet,**
zwei französische Bettstellen mit vollständigem Bettzeug, eine Garnitur
Blüschmöbel, Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 20 Bett-
stellen, 20 Kommoden, 100 Stühle, 12 ein- und zweiflüchtige
gebrauchte Kleiderschränke, Nachttischen mit und ohne Marmor-
platten, 40 runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, Bilder,
Uhren, ein Eisfaß, 12 Kanape's, sowie eine große Auswahl in
Weißzeug. **Frau Martini.** 6168

Friedrichstraße 31 sind neue, polirte und lackirte, solid gearbeitete
Möbel, als: Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel-
schränke, Secretäre, Consolschränken, ovale Tische, Stühle u. s. w.,
preiswürdig zu verkaufen. 6372

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Höherd** zu verkaufen. 6140

Weisbergstraße 1 eine grüne **Garnitur Möbel** zu verk. 6131

Ankauf aller **Sorien Kleiden** Kaulbrunnenstraße 5. 11747

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder
Lage sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5240

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Posthor** mit Zubehör zu
verkaufen. 6369

Moderne Damen- und Kinderkleider werden prompt und
billigst angef. bei **Geschw. Saueressig, Webergasse 56.** 5867

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 1952

Verpackung von Möbel, Glas und Porzellan wird
bestens besorgt **Kerstraße 29, Parterre.** 6211

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Zimmergehilfen Peter Wien e. Z. — Am 11. Juni, dem Tapezierer Adolf Köhl e. Z. — Am 11. Juni, dem Kaufmann Carl Schlic e. Z., R. Anna. — Am 11. Juni, der Wittve des am 8. Januar 1875 verstorbenen Schuhmachers Reinhard Simon, Catharine, geb. Götter, e. Z. — Am 9. Juni, dem Trödler Ferdinand Marx e. Z., R. Paula. — Am 10. Juni, dem Bureauhilfen Heinrich Stutte e. Z. — Am 9. Juni, dem Schmied Georg Witter e. S., R. Carl Wilhelm. — Am 11. Juni, dem Fuhrknecht Adam Ent e. S., R. Wilhelm Josef. — Am 11. Juni, dem Commissionär Wilhelm Häuser e. Z. — Am 12. Juni, dem Kohlenhändler Peter Beyse e. Z., R. Johanne Wilhelmine Christine Elisabeth.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Adam Kempf von Glashütten, R. Königstein, wohnb. dahier, und Catharine Ost von Erbach, R. Idstein, wohnb. dahier. — Der Kaufmann Philipp August Kramm von Wörrstadt in Rheinbessen, wohnb. dahier, und Adriane Emma Lorenz von hier, wohnb. dahier. — Der Königl. Bayer. Gerichtsvollzieher Johann Anton Briglmayr von Landau, wohnb. zu Blumweiler, Bezirksamts Käferslautern, und Barbara, gen. Weiss, Erlich von Freinsheim in Rheinbayern, wohnb. zu Jansweiler in Rheinbayern, früher dahier wohnb.

Verheiratet: Am 18. Juni, der Reallehrer Louis Müller von Idstein, wohnb. dahier, und Johanne Antonie Christine Wilhelmine Julie Böser von hier, bisher dahier wohnb.

Verstorben: Am 18. Juni, Marie, Z. des Sergeanten Matthias Adoa, alt 2 J. 1 M. 16 Z. — Am 12. Juni, Henriette Philippine, Z. des Lohnfuhrers Wilhelm Werner, alt 3 J. 8 M. — Am 13. Juni, der Gepäcksführer an der Nass. Eisenbahn Leonhard Stadt, alt 45 J. 8 M. 23 Z. — Am 12. Juni, Anna, Z. des Kaufmanns Carl Schlic, alt 2 Z.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 14. Juni 1876.

100 Kilogramm Oker von 20 Mark 58 Pf. bis 22 Mark	—	Wfg.
100 " Stroß " 9 " 42 " " 10 " 86 "		
100 " Heu " 8 " " " 9 " 14 "		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	332,20	332,94	333,86	332,83
Thermometer (Recumur)	10,0	12,2	11,2	11,15
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,06	4,77	4,80	4,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,7	84,2	91,8	87,23
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedekt.	f. schwach bedekt.	schwach bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cz.	f. Regen.	f. Regen.	bedekt.	23,0

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Nachbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
 Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Donnerstag den 15. Juni.
 Zurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Alteimlichen Hof“, Kungasse.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Königl. Schauspiel. 181. Vorstellung. „Im Warten auf I. Classe.“ Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller. Tanz. „Erziehungsergebnisse“, oder: „Guter und schlechter Ton.“ Lustspiel in 2 Aufzügen von Carl Blum. Tanz. — Anfang 7 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biedrich: Vormittags 8 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“) 10 1/4 und 12 1/2 bis Köln. Nachmittags 3 1/4 bis Coblenz. Abends 6 1/4 bis Bingen. Morgens 7 1/4 und Mittags 1 1/4 bis Mannheim. Morgens 10 1/4 bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstag bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Vormittags 8 1/4. 8 1/4. 8009

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei R. Bickel, Langgasse 10.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.13.† — 11.01.† — 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52. (bis Mainz). — 5.42. — 6.35.† — 7.16.* — 7.33. (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02. (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
 Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.01.† — 3.06.† — 3.36. (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.† — 8.40.† — 8.43. (von Mainz). — 10.22.
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40. (bis Rüdesheim). — 8.58.* — 11.23. — 2.58. — 3.16. (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45. (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 7.10. (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43.* — 9.05. (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Tannusbahn). — 9.20. (von Rüdesheim). — 10.30.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 13. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam	169 55 B. 10 S.
Dulaten	9 " 50—55 Pf.	London	205 10 B.
20 Franc-Stücke	16 " 21—25 "	Paris	81 10—15—10 S.
Souveräign	20 " 37—42 "	Wien	169 80 B. 68 80 S.
Imperial	16 " 63—68 "	Frankfurter Bank-Discount	3 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Discount	3 1/2.

? Schwurgericht vom 14. Juni. (Dritter Fall.) Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde heute die Anklage gegen den Musik- und Zeichenlehrer Otto Lambros aus Kachen wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Moritz, die Verteidigung übernimmt Herr Rechtsanwalt Scholz. Die Geschworenen sprechen das Schuldig aus und wird der Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe von sechs Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurtheilt. Heute findet keine Schwurgerichtssitzung statt. Morgen wird die Anklage gegen Jacob Walter von Schneidhain wegen Meineids verhandelt.

? Berufungskammer vom 14. Juni. Der Schneider Peter Bied zu Dillhausen, Amts Weilburg, war von der Strafkammer zu Dillenburg auf Grund des Diebstahlsgegesetzes zu einem Tag Gefängnis sowie zum Ersatz des Schadens im Betrage von 20 Pf. verurtheilt worden. Die Staatsanwaltschaft hat hiergegen die Berufung angezeigt. Es wird das Urtheil erster Instanz bestätigt und die eingeleitete Berufung zurückgewiesen. — Die von der Wittve des Mathäus Huhn zu Griesheim angezeigte Appellation gegen das Erkenntniß der hiesigen Strafkammer hatte die Angeklagte zurückgenommen.

? (Gerichtsferien.) Im Bezirk des Königl. Appellationsgerichts hieselbst finden die diesjährigen Gerichtsferien sowohl bei dem Appellationsgericht als bei den Kreisgerichten und sämtlichen Amtsgerichten vom 15. Juli bis 1. September statt.

? (Section.) Gestern Mittag fand die gerichtliche Section der Leiche des Chorfängers Rablinsky auf dem hiesigen Friedhofe statt.

? (Brand.) Zu Hof „Abamsthal“ brach vorgestern Abend in der Scheune Feuer aus, was jedoch sogleich wieder gelöscht wurde. Die Strickenmannschaft von Garenthal war zur Stelle.

? (Verhaftet.) Die bisher sich hier aufhaltende ledige Näherin Helene Weimermann aus Höchst ist gestern wegen des Verdachts der Abtreibung der Leibesfrucht in das Gefängnis gebracht worden. — Der fleckenrichtig verfolgte und schon bestrafte Louis Opel von hier ist in Mainz verhaftet worden und wird demnächst hier eingeliefert werden.

? Ein bekannter „Stedenliebhaber“ ist vorgestern Nacht in dem Wirthschafts-Garten zu „Leutonia“ in dem Augenblick erwischt worden, als derselbe den Akt eines Nellenstodes, woran sich eine Krücke befand, ablegte. Die Säge ist ihm von dem Wirth abgenommen worden.

○ Die städtische Schuldeputation hat bekanntlich vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, daß die katholische Geistlichkeit zur Erhellung des Religionsunterrichts in den hiesigen Schulen nicht mehr zugelassen werden soll und sind die betreffenden Geistlichen bei Beginn des Sommersemesters von den Schulen wegweisen worden. Sichertem Vernehmen nach hat nun auf ein Recurregesuch des Herrn Geistlichen Raths Weyland der Herr Unterrichtsminister entschieden, daß den katholischen Geistlichen der Religionsunterricht auch ferner zu belassen sei.

* (Zurhaus.) Das Gartenfest ist, der feuchten Witterung wegen, auf heute Donnerstag Abends 8 Uhr verschoben.

× In Ihrem Blatte, welches außer den Bekanntmachungen aus dem Gebiete der Geschäftswelt und sonstigen für die hiesigen Einwohner erwünschten Mittheilungen nicht selten auch manches Gemeinnützige bringt, wurde vor einigen Tagen darauf aufmerksam gemacht, daß die gegen die Motten empfohlenen Mittel, als Insectenpulver, Kampfer, Pfeffer etc., sämtlich den gereiften Schutz nicht gewährten. Der Einsender dieses nimmt hiervon Veranlassung zu der Mittheilung, in welcher Weise er sich seit länger als zwanzig Jahren gegen die Beschädigung von Wollstoffen durch Motten vollkommen geschützt hat. Es beruht sein Mittel einfach auf dem sicheren

Abschlüsse solcher Stoffe gegen den Schmetterling der Kleidermotte, dessen Weibchen seine Eier an dieselben ablegt. Aus diesen Eiern entwickelt sich das Käupchen, welches die Wollenstoffe zernagt, sich nach erlangter Ausbildung in denselben verpuppt und nach einigen Wochen als Schmetterling die Befruchtung aufs Neue vorbereitet. Um den Schmetterling abzuhalten, genügt es, die reinen Stoffe von größerem Umfange in geräumige Säcke von starker, dichter Leinwand einzufüllen, welche dann dicht und fest zugebunden werden. Kleinere Gegenstände kann man in Säcken von Packpapier einlegen, deren offene Seite man sorgfältig zuleimt. Bei Winterstoffen, welche im Gebrauche waren, muß die bezeichnete Aufbewahrung zeitig im Frühjahr geschehen, bevor der Schmetterling fliegt. Vorher sind die Stoffe bei kalter Luft und Windzug ins Freie zu hängen, nachdem sie mit Stod und Bürste gereinigt worden sind. Im Herbst werden ebenso die wollenen Sommerstoffe behandelt. In gleicher Weise, wie angegeben, läßt sich größeres und kleineres Pelzwerk gegen Motten schützen.

Die in verschiedenen betheiligten Kreisen angeregte Agitation, für die Handwerker eine abgekürzte Militärdienstzeit zu erlangen, hat auf Verwirklichung um so weniger zu rechnen, als das Reichs-Militärgesetz und die darauf ruhende Wehrordnung über die Militärdienstzeit ihr letztes Wort gesprochen haben, von welchem nicht abgewichen wird. In Erneuerung früherer Bestimmungen hat übrigens die neue Wehrordnung gestattet, daß zum „einfährigenfreiwilligen Dienste“ von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung auch „kunstverständige mechanische Arbeiter“ befreit werden dürfen, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten.“ Dieselben sind vielmehr nur einer Prüfung in den Elementarwissenschaften zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Ersatzbehörde dritter Instanz, d. h. der kommandierende General und der höchste Civilbeamte des Corpsbereichs, in Preußen also der Oberpräsident entscheidet, ob der Berechtigungschein zu ertheilen oder zu verweigern ist. Zu den von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung Befreiten gehören auch die zu Kunstleistungen angestellten Angehörigen „landesherrlicher“ Bühnen.

Bei einem Kriegszustande wird die Errichtung der Reserve-Cavallerie-Regimenter nicht mehr aus Landwehr, sondern aus Reservemannschaften der Cavallerie erfolgen. Die Möglichkeit dazu liege um deswillen vor, weil die Cavallerie-Regimenter der stehenden Armee bei einem sehr starken Friedensstande für Einnahme der vollen Kriegsstärke nur einer sehr geringfügigen Completirung durch wiedererlangene Reservisten bedürfen, und deshalb bei dieser Masse der vorhandene Stand an Reservemannschaften weit den Bedarf übersteigt. Reserve-Cavallerie-Regimenter sollen für den gedachten Fall nach Erfordern per Armecorps je eins oder zwei errichtet werden. Der danach noch verbleibende Ueberschuß an Mannschaften der Cavallerie-Reserve wird, was auch schon 1870-71 Rathgefunten hat, dem Train zu Verfügung gestellt, oder auch der Artillerie zur Zuteilung zu den Munitionscolonnen und zu den besonderen Feldformationen wie zu den Festungsbesatzungen beigegebenen Ausfallbatterien überwiesen werden. Ganz neu hingegen erscheint, daß für den Rest dieser Mannschaften die Bildung von Depot-Escadrons in Aussicht genommen ist, deren in jedem Corpsbezirk vier bis acht errichtet und zu Depot-Cavallerie-Regimentern zusammengezogen, jedoch vorerst nicht beritten gemacht werden sollen. Die unmittelbare active Kriegsstärke wird, bedeutend höher als früher, per Armecorps, incl. Offiziere und Cavallerie-Division zu beinahe 89,000 Mann (bisher 82,000), und für die ganze deutsche Feldarmee, incl. Offiziere, zu 708,000 Mann mit 215,000 Pferden, 1800 Geschützen und 28,000 Wagen angegeben, wöhrin aber noch die gesammte Landwehr, die erforderlichenfalls in Aussicht genommenen Reservformationen und die Ersatztruppenbildungen in der Stärke von mindestens ebenfalls 7-800,000 Mann, und incl. der Landwehrformationen 1,000,000 bis 1,200,000 Mann zur Verfügung und fernerweitigen Verwendung disponibel verbleiben würde.

Immer rascher und unaufhaltsam schreitet die Wissenschaft fort auf ihren Bahnen, namentlich auf den reichen Gebieten der Chemie. Noch ist es gar nicht lange her, als die Salicylsäure in ihren wohlthätigen Wirkungen als ein Specificum hoch gepriesen wurde, da hat man auch schon ein neues Präparat „Thymol“ entdeckt, welches die Eigenschaft der Ersteren noch übertrifft. Namentlich soll dessen Anwendung gegen Fäulnis und Gährung überraschende Ergebnisse erzielen. Auch als cosmetisches Mittel spielt das Thymol eine Rolle, namentlich in der Form von Pulver, Mund- und Haarwasser, Lotionen, zur Conservirung der Zähne und des Haarnuchses, ja auch des Leinwands.

Basel, 12. Juni. Den „Baseler Nachrichten“ wird aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau von großen Ueberschwemmungen berichtet: Der Rhein, die Thur und deren Nebenflüsse, die Rurg, haben Häuser, Brücken und Eisenbahnanlagen zerstört; im Frauensfeld sind einige Personen ertrunken. Der Wasserstand des Rheins bei Basel ist 15 1/2 Fuß. — Nachm. Der Rhein steht jetzt 18 Fuß über dem Durchschnittswasserstand. Zürich ist ohne Bahnverbindung mit der Ostschweiz. Fortwährend meldet man neue Unglücksfälle. Bei Kurzdorf sind vier Menschen ertrunken. Aus mehreren Dörfern des Thurgau flüchten die Einwohner.

(Stürmisches Wetter zu erwarten.) Ein an das Londoner Blatt Standard gerichtetes Schreiben des Herrn S. Sargy (N. V. Marine-offizier) vom 5. d. enthält die Mittheilung, daß ungefähr in der Zeit vom 20. bis 24. d. eine sehr große atmosphärische Störung eintreten dürfte, was sowohl der Beachtung der Seelen als der Landwirthe empfohlen wird, da sicher stürmisches Wetter eintreten werde und zwar namentlich in der ganzen nördlichen Hemisphäre, aber mehr oder weniger werde dasselbe an allen Plätzen zu bemerken sein.

Die Worte Sofias, Rhodjas, Uemas zc. werden sehr oft angewendet, daß im Nachstehenden nach dem „Journal des Debats“ die Bedeutung derselben zu präzisieren versucht werden soll. Was zuerst die Doctoren der Theologie und des heiligen Gesetzes oder die Uemas betrifft, so ist vor Allem das Wort Uema, das die Europäer gewöhnlich als Singular gebrauchen, an sich Plural und bedeutet die Gelehrten, d. h. Diejenigen, welche das türkische Recht und die Theologie in den Medressen, d. h. den mit den Moscheen zusammenhängenden Secundärschulen studirt haben. Die Schüler dieser Medressen-Schulen heißen Sofias. Die Sofias hören die Vorträge ihrer Lehrer, der Rhodjas, in den Häusern des Medresse und essen, trinken und schlafen in den Imarets, den Gratis-Gasthäusern, die von den Einkünften der Baloufs (der frommen Stiftungen) unterhalten werden. Ihre Kleidung und Matratzen liefern ihnen ihre Familie, wenn sie reich ist, wo nicht, die Wohlthätigkeit. Die Zahl der Sofias ist sehr groß, weil diese Berufung vom Militärdienst befreit. Nach langen Studien im Arabischen, im Koran und seinen Commentaren legen die Sofias ein Examen ab — und zwar fast immer glänzend, — das sie berechtigt, den Titel Rhodjas zu führen. Die Rhodjas oder früheren Sofias-Schüler, die vom Medresseerath mit einem Diplom ausgestattet werden, unterrichten mehrere Jahre lang. Wenn ein Rhodja andere Sofias einen vollständigen Coursus der Studien, denen er selbst früher obgelegen, hat durchmachen lassen, wendet er sich an den Cultus-Minister (Kethva-Rhane), dessen Chef der Oberprieester (Dschad) militärfrei und werden ziemlich häufig Richter am heiligen Tribunal, Geistliche an den Moscheen, Lehrer in den Medressen und anderen analogen Schulen, oder Beamte im Baloufs- (oder Etofs-) Ministerium. Man trifft sie aber auch in anderen Verwaltungszweigen. Die Imams sind mit den Cultuscereemonien betraut; das sind die wahren Priester. Es gibt gewöhnlich einen in jeder Medrese oder Secundärschule, höchstens drei.

Ueber Hauschwamm, sowie Tilgung und Verhütung desselben durch Mycothanaton. Bei der höchst schädlichen Einwirkung des Holz- und Mauerschwammes, da derselbe vermöge seiner rapiden Fortpflanzungsfähigkeit und Lebensweise nicht allein Wohnungen und Gebäude, sondern auch die menschliche Gesundheit durch Verunreinigung der atmosphärischen Luft außerordentlich gefährdet, halten wir es für notwendig, auf das von der Gemischten Fabrik Bilain & Co. in Berlin erzeugte Mycothanaton (Schwammtoad) sehr umso mehr hinzuweisen, als die jetzt eingetretenen Ueberschwemmungen, Grundwasser zc. der Schwammbildung großen Vorhub leisten dürften. Das Bilain'sche Präparat nämlich vertilgt den Holz- und Mauerschwamm, Stod, Mauersporangien zc. für immer und ist ebenso ein vollkommen sicheres Schutzmittel gegen Entfischen dieser Uebel. Der uns vorliegende Bericht über dies intensiv wirkende Mittel beweist, in welcher ausgehendem Maße davon Gebrauch gemacht worden ist, da sich außer einer bedeutenden Zahl privater Hausbesitzer 405 R. R. Behörden in Deutschland und Oesterreich, städtische Verwaltungen, darunter die von Berlin, Hamburg, Dresden, Eisenbahn- und andere Actien- wie industrielle Gesellschaften, Fabriken, Architekten, Bau-, Maurer- und Zimmermeister, Gesundheitsverwaltungen, Landgemeinden zc. des Mycothanaton vielfach bedient haben, wohl wissend, daß bisher ein zugleich sicher und nachhaltig wirkendes Mittel gegen den so gefährlichen Hauschwamm — außer dem gedachten Bilain'schen Präparat — nicht existirt.

(Eingekandt.)

N. C. M. A. (Anfrage.) In den Spalten dieses Blattes, welches zu lesen wir gewohnt sind, befand sich ohnlangst eine Notiz, wonach ein Arzt in diesen Tagen eine Rechnung gemacht habe, in welcher für vierzig Besuche Zweitausend Mark angesetzt worden wären. Ist dieses wahr? und wenn hier vorgekommen, dann wünscht man zu wissen, unter welchen Umständen es erlaubt schien, eine so außergewöhnliche Anforderung zu stellen. Wir wünschen, daß der Betreffende, dessen Name nicht verschwiegen bleiben könnte, im Stande ist, in ehrenvoller Weise zu erklären oder zu dementiren. Er ist es schuldig, eins von beiden zu thun. Wiesbaden mit seinen ungefähr 70 Aerzten besitzt für ärztliche Behandlung eine geringere gebräuchliche Tage als irgend ein anderer Badeort und darf durch obiges in Frage stehendes Factum in kein falsches Licht gestellt werden. Also heraus mit der Wahrheit, Herr College

Auf mehrere vom Unterzeichneten in diesem Blatte veröffentlichte „Eingekandt“ über Vorschuß-Vereine im Allgemeinen, wie über den hiesigen in's Besondere, in welchen ich die Anregung zu einer Besprechung und eventuell zur Abstellung, meiner Ansicht nach vorhandener Fehler in der Leitung des hiesigen Vereins zu geben wünschte, hat ein hiesiges dem Vorschuß-Verein als Organ dienendes Blatt ein „Eingekandt“ (?) gebracht, welches Ratt jeder sachlichen Entgegnung sich in Verdächtigungen und persönlichen Angriffen gefallt.

Ich verschmähe es selbstverständlich, auf dieses Feld zu folgen und überlasse es dem Urtheile meiner Mitbürger, ob meine objectiven Einwendungen durch obendrein so geartete persönliche Angriffe die geringsten Widerlegungen erfahren haben.

Gegenüber sachlichen Besprechungen der von mir angeregten Fragen stehe ich jeder Zeit zu Diensten. Wilhelm Schellenberg.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 138.

Donnerstag den 15. Juni

1876.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von heute ab unser reich assortirtes Lager, bestehend in Herren-, Damen- und Kinderhüten, unter den Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und binnen einigen Tagen zurückgeliefert.

Petitjean frères, Strohhut-Fabrik,
19 Taunusstraße 19.

6285

Restauration Kraatz,

Ecke der Moritzstraße und Albrechtstraße.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten empfehle bestens meine Restauration.

Hochachtungsvoll H. Kraatz.

Mainzer Lagerbier. — Aepfelwein.

6303

Franz. Glacéhandschuhe

für Herren und Damen

(1-knöpfig) werden nur einige Tage von einer auswärtigen Fabrik

unter den Fabrikpreisen

vollständig ausverkauft

23 Taunusstrasse 23, Prince of Wales,
unweit des Kochbrunnens.

Damenhandschuhe (2knöpfig) von 1 Mk. 25 Pf. an. Besonders empfohlen: Aechte Gants de Grenoble à 2 Mk., per Dutzend billiger.

87

Homöopathischer Arzt

6090

Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Parterre.

Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich Spiegelgasse 3 meine Schankwirthschaft.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier der hiesigen Actienbrauerei, verabreiche kalte und warme Speisen zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowohl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941

Wilhelm Schüssler.

Ofenkohlen

vom Schiff in Viebrich zu beziehen durch

6147

J. Rieck, vis-à-vis der Caserne.

Möbel-Fabrik & Lager

6207

von

H. Dibelius, Mainz,

befindet sich ausschließlich

Stadthausstrasse No. 12 und 14.

Portland-Cement,

Cement-Kalk (Binger) in Säcken und in Stücken,

feuerfeste Steine,

Dachpappe & Theer,

Zuffeine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

6484

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Marktstraße 11 ist eine Wurstfüllmaschine zu verkaufen.

5660

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden **Samstag** hier selbst **Helenenstr. 22** von 4^{1/2}
bis 6 Uhr zu sprechen. 5097

Neuester Taschenfahrplan,
Preis 20 Pf., vorrätig bei
4608 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**

Für Selbst-Masirende.

Rasirmesser werden gut abgezogen und gleich besorgt Kirchgasse 13 bei **H. Litzius.** 4574

Ein adeliger Namen

kann erworben werden. (Für Gutsbesitzer oder bemittelte Herren und Damen.) **O. v. F. postlagernd Frankfurt a. M.** [No. 61376.] 17

Fliegenfänger

empfeht billigt
5464 **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

Patent. **Erfolg garantiert!** Patent.
A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und wasserdichter Patentanstrich nebst **Trocken-Präparat.** Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trockenlegung von Mauerflächen, schützt gegen Witterungseinflüsse, Beeinträchtigung von Säuren, Dämpfen u. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk u. angewendet. — Das **Trocken-Präparat** ist sehr wichtig bei Cementarbeiten, welche Delanstriche erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu trocknen. **Jean Schmidt, General-Vertreter, Darmstadt. 9012**
Nähere Auskunft und Prospectus ertheilt gern der alleinige Vertreter für Wiesbaden und Umgegend Herr **J. Rehbock** in Wiesbaden.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe
(Bleiblicher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis **pr. Pfd. 1 Mark 50 Pf.** ohne Emballage.
Verkauf für **Wiesbaden** bei Herrn **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Biebrich, den 1. April 1876.
Adolph Berger, Rathhausstrasse, Firnis-Fabrik.
256

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nötigen Façons, Regenläufen und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge:** Mosaikplättchen, Thonplatten, Cementplatten u.

Für **Durchfahrten** u.: Trottoirsteine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wandbelleidungsplatten.

Fr. Lantz,
5856 **Ede der Moritz- und Albrechtstraße.**

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächeninhalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 4100

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wekzeug, Kleidungsstücke u. wird gegeben bei **W. Mürz, Hafnergasse 3.** 1221

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatt-tragen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Stb., Part.** 590

MOUTARDE BLANCHE DE SANTÉ

(Weißer Gesundheitssenf)

Bei dessen Gebrauch eine sichere Heilung, aller Magenkrankheiten (Verdaunungsschwäche, Magenentzündung, Magenkrämpfe), Gedärme und Leberkrankheiten, d. Schwindel, Hämorrhoiden, Blutanbruch, hartnäckigen Hartleibigkeit, Rheumatismus und Gebärmutterkrankheiten.

Die Herren **Trousseau** und **Pibour** empfehlen ganz besonders in ihrer Behandlung der Therapeutik, dieses Heilmittel, welches den besten Erfolg in den verschiedenen oben erwähnten Krankheiten geliefert hat.

DIDIER, 20, boulevard Poissonnière, Paris.

Depot in Wiesbaden bei **Chr. Ritzel Wwe.**

11

Höchst wichtig!

Die neueste, rationelle, besonders prophylaktische Behandlungsweise der Zahnkrankheiten hat durch Anwendung der Salzsäure, eines säulnig hemmenden Mittels, wesentliche Resultate erzielt.

Nach den neuesten **medizinischen Untersuchungen** jedoch kommt diese **Gährungs- und Säulnig hemmende Kraft** in weit höherem Grade einem bis jetzt wegen seiner **Kostbarkeit** selten verwendeten Körper

dem Thymol

zu, der auch innerlich genommen, dem Organismus völlig unschädlich sich erwies und schon seiner **chemischen Natur** nach **keinen zerstörenden Einfluß** auf die **Zahnmasse ausüben kann**, während nach **medizinischen Autoritäten** die Salzsäure auflösend auf den Kalk der Zähne zu wirken vermag.

Diesen wichtigen Errungenschaften der **medizinischen Wissenschaft** entsprechen meine neuesten

Thymol-Zahn-Präparate

nach jeder Richtung auf das **Befriedigendste** und empfehlen sich dieselben sowohl durch ihren **passenden, sehr wirksamen Thymol-Gehalt**, wie durch **angenehm erfrischenden Geschmack** und **spezifischen würzigen Geruch** auf's Beste.

Thymol-Mundwasser-Essenz per Flacon **M. 1,50, M. 1,—** und **50 Pf.**

Thymol-Anadoli (Zahnpulver) per Schachtel **M. 1. u. 50 Pf.**

Thymol-Zahnpasta **50 Pf.** und **M. 1,50.**

Karl Kreller,

Fabrik hygienisch-cosmetischer Präparate, Nürnberg.
Niederlage in **Wiesbaden** bei **Fresy & Becker, Marktstraße 23.** 593

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfeht ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommierten, nach **eigener Methode**

gebrannten Java-Kaffee

I. **Qualität** **Mark 1,80** per **Pfund.**

II. " " **1,70** " "

Niederlagen in **Wiesbaden** bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße, M. Foreit, Taunusstraße,** und bei **Fräulein Marg. Wolf, Metzgergasse.** 384

Ein Kaufmann empfiehlt sich im **Anlegen** und **Beitragen** von **Geschäftsbtüchern.** Führung der **Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c.** **Näh. Exped.** 478

4 Stück schöne **Granatbäume** in neuen **Kübeln** zu verkaufen **Marktplatz 7.** 6511

Billig zu verkaufen

eine **Thete**, 2 Waagschalen, ein Schild, ein Drückarren und ein Kinderwagen Hafnergasse 13. 6585

Ein **elegantes Buffet** mit Marmorplatte und ein **Weiszeugschrank** mit Bureau-Einrichtung zu verk. Näh. Exp. 6319

Ein starkes Pferd,

blind oder halbblind, zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 155

Ein **Landhaus** in gesunder Lage ist zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Näh. Exp. 6563

Ein erfahrener Schreiner wünscht Aufträge im Poliren und Ausbessern von Möbel, sowie im Anstreichen der Fußböden, da er im Besitze eines vorzüglichen, dauerhaften Lackanstrichs ist, zu folgendem Preise. Näh. im Obfladen kleine Burgstraße 1. 6571

Ein komfortabel eingerichtetes **Schlößchen** am Main, Bahnhstation, 30 Minuten von Wiesbaden, wird wegen Reise der Herrschaft für den Sommer zu vermieten gewünscht. Schöne Aussicht. Sehr gesunde Lage. Adressen im „Hotel Stern“, Webergasse in Wiesbaden, erbeten. 6524

Ein Kind findet gute Pflege Adlerstraße 23, Dachlogis. 6518

Ein junges Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exp. 5701

Eine **Büchlerin** sucht Privattunden. N. Kirchgasse 22, 3. St. 6377

Eine **ordentliche Monatfrau** gesucht Stifstraße 6. 6535

Es werden auf sofort tüchtige Schneiderinnen gesucht; auch können 1—2 wohlgezogene Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 6522

Gef. eine Hausfrau für Putzartikel Launusstraße 13, 2. St. 6494

Ein ordentliches Mädchen wird bei einer stillen Familie auf vier Wochen zur Anshilfe gesucht Langgasse 3. 6562

Eine geübte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden im Hause an. Näh. Adelhaidstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 6408

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 31. 5677

Zum sofortigen Eintritt ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Emserstraße 22. 5798

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, wird für eine kleine Familie gesucht. Näheres Elisenbethenstraße 10 im 2. Stod. 5962

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf 1. Juli gesucht Louisenstraße 2, Bel-Etage. 6165

Dienstmädchen gesucht Neugasse 14. 6265

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 6262

Ein reinliches Mädchen gesucht Adolphsallee 25. 6479

Ein junges, anständiges Mädchen zu einem Kinde sogleich gesucht Elisabethenstraße 6, 2 Treppen hoch. 6359

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Oranienstraße 8, Parterre. Eintritt Anfangs Juli. 6401

Eine perfekte Köchin gehesten Alters sucht Stellung, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Expedition. 6445

Ein braves Dienstmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Moritzstraße 22, 2 Stiegen hoch. 6537

Ein braves, junges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 6545

Ein junges, braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 6. 6521

Es wird ein junges Mädchen sofort für leichte Arbeit gesucht. Näheres gr. Burgstraße 2a, 1. Stod. 6575

Gesucht werden mehrere Mädchen; auch können die geehrten Herrschaften gleich und später gut empfohlenes Dienstpersonal erhalten durch das Stellenmachweise-Bureau von **G. Seib**, Kerostraße 34. 6513

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 17, eine Stiege hoch. 6496

Ein ordentliches Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau gesucht Dohheimerstraße 14 im Seitenbau. 6495

Ein folgames, reinliches Kindermädchen wird gesucht Albrechtstraße 4a. 6523

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 2, Bert. 6505

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 6366

Ein Lehrling gesucht bei J. Gray, Mechaniker, Kirchgasse 24. 5048

Ein braver Junge kann das Feiseurgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5139

Gesucht wird ein **Kellner** z. sofortigen Eintritt im Erbprinze. 6221

Ein junger, williger Hausbursche wird sogleich in eine Restauration gesucht. Näh. Expedition. 6549

Ein Schreiner (Zustafelmacher) gesucht Mauergasse 23. 6579

Ein auch zwei Jungen können die Steinhauerei erlernen bei B. Becker, Adelhaidstraße 4. 5552

Decorationsmaler

werden gesucht. J. Siegmund, Webergasse 34. 6213

Ein Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen bei Joseph Weiss, Adlerstraße 25. 4131

Ein Schlosserlehrling gesucht von Karl Wörner, Wellrißstraße 38. 6306

Ein gewandter, zuverlässiger Diener (verheirathet) mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Expedition. 6407

Ein **Kapital von 20—21,000 Mark** wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

6000 Thaler

werden zu 5 pEt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

18,900 Mark sind hier auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. Dohheimerstraße 7a. 5767

4000 fl. werden zu 5 pEt. auf gute zweite Hypothek ohne Weller zu leihen gesucht. Näh. Exp. 4921

4000 fl. sind auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5568

Wohnungs-Gesuch.

September.

Es wird gesucht gegen 1. September d. J. eine herrschaftliche, unmöblirte Wohnung 1. Etage, Parterre oder ganze Villa, womöglich mit freiem Garten. Angabe der Lage und des Miethpreises pro Jahr **sub A. c. 61381** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** 17

Ein **Hinterhaus** zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn Zmand, Röderstraße 26 a. 6542

Eine geräumige **Werkstätte** sofort gesucht, am liebsten in dem Wellrißviertel. Näh. Expedition. 6311

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermieten; auch sind daselbst 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 6246

Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5069

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit der Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 5569

Hochstraße 23 ist ein Logis zu vermieten; auch kann ein Stall abgegeben werden. 6371

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 6269

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6018

Mauergasse 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6178

Meßgergasse 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6349

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern etc., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 6367

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863
 Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736
 Stiftstraße 50 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 6046
 Walramstraße 35 ist eine leere Mansarde an eine brave Person sogleich zu vermieten. 6019
 Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6865
 Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6368
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 18.

Möblirte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 5693
 Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 6569
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 St. h. r. 6456
 Ein großes **Magazin** (Fruchtspeicher) ist auf den 1. September zu vermieten Marktstraße 36. 6385
 Ein reinlicher Mann erhält Logis Goldgasse 8, 1 Stiege hoch. 6037
 Helemenstraße 4, Hrb., 1 St. h. L., findet ein Arbeiter Logis. 6512
 Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber. (Fortsetzung.)

„Verzeihung, gnädige Frau, aber ich verstehe mich ganz und gar nicht auf die heilsamen Eigenschaften unscheinbarer Kräuter, während ich die Schönheit unbedingt anbede.“

„Ei, wirklich? — Nun, da kommt ja Ihre Königin der Nacht! Wählen Sie sie doch und seien Sie glücklich mit dem herzlosen Wärmorbild!“

Sie rauschte davon.

„Bei Gott! die Komödie wird zu toll,“ murmelte der Ungar, während er auf Gerta zuschritt. „Machen wir ein Ende.“

Fräulein Kaufmann war schon an diesem Abend wie nie zuvor, aber ihr Denken und Wollen befand sich in einem solchen Zustand von Zerrüttung, daß kein Gegenstand ihr brennendes Auge traf, ohne den kranken Geistesorganen eine schmerzliche Empfindung zu verursachen.

In einer Divanede saß einsam und unbeachtet eine Dame der Halbwelt, ihr kostbares Kleid lag zerknittert auf den leibenen Polstern, ihre Wangen waren bleich und eingefallen und das Auge, das aus den geschminkten Lidern so müde, so grenzenlos gleichgültig in das Menschengewühl hervor starrte, schien zu fragen: „Wozu ward ich geboren?“ — Gerta fühlte zum erstenmal ein halbes Mitleid, wo sie sonst nur verachtet hatte. „Bin ich wirklich so viel besser als jene Verworfenen?“ fragte ihr Herz. „Sie hätte aufschreiben mögen.“

Durch die unverhüllten Fenster Scheiben strahlten die erleuchteten Kaskaden. Hell schimmerten die Feuerkränze unter den sprühenden Wassertropfen. Fast wollte es Gerta bedünken, als trage sie auch einen solchen Feuerkranz hinter ihrer weißen kühlen Stirn. „Ein Ende! o, ein Ende!“ entrang sich auch ihrem verzweifelten Herzen.

Sie ließ sich von dem Ungarn an den ziemlich leeren Spieltisch geleiten und sank willenlos auf den Stuhl, welchen er ihr bot. Um sie her durchlief die Reihem ein bewunderndes Flüstern, das ihrer Schönheit galt. Sie beachtete es nicht; sie hatte nur einen Gedanken, einen Wunsch: ein Ende! — und das Ende kam. —

„Darf ich für Sie setzen, gnädiges Fräulein?“

„Ich fürchte, meine Gegenwart am Spieltisch ist Ihnen sehr unerwünscht; ich habe Ihnen neulich kein Glück gebracht.“

„Sie können nur Glück bringen. Ihre bloße Gegenwart am Spieltisch lehrt jeden Verlust in Gewinn.“

Gerta schob mechanisch ein Goldstück auf den Spieltisch und sah zu ihrem Begleiter empor mit einem langen, fengenden Blick. Sie war nie tolet gewesen, aber sie fühlte in diesem Augenblick, daß sie ihre Rolle meisterhaft spiele.

„Zu welch' großen Worten doch einfache Höflichkeit führt! — Ich hätte meinen Zweifel nicht äußern sollen.“

Ezernukthi beugte sich tief über ihren Stuhl.

„Höflichkeit? oh nein!“ flüsterte er rasch und leidenschaftlich bei dem Klängen und Klirren der Münzen, welche die ganze Aufmerksamkeit ihrer Nachbarschaft gefesselt hielten. „Wer kann Ihnen schmeicheln, da das übertriebenste Lob zur Wahrheit wird an Ihrem Schönheitsglanz! Lassen Sie es mich Ihnen endlich aussprechen! ich liebe Sie, Gerta, so heiß wie nur je ein Mann geliebt! — Werden Sie mein, so unwürdig ich Ihrer auch sein mag, werden Sie mein Weib! Gerta, mein ganzes Leben soll ein Ringen nach Ihrer Huld sein.“

Endlich! und hier! — Gerta rang nach Athem. Hier, hier, im Spielfaal! vor dem grünen Tuch, an der Stelle vielleicht, wo jener unglückliche Spieler, von welchem man ihr erzählt, seinem Leben ein Ende gemacht, schloß ihr künftiger Gatte den Bund für's ganze Leben. Die Wände des Saales, die Zuschauer um sie her drehten sich im Kreise, wie die Farben in einem Kaleidostop. Wankend erhob sich Gerta.

„Ihren Arm, Graf. Führen Sie mich nach Hause.“ —

„Sie vergessen Ihren Einsatz, Madame,“ mahnte der Employé, verwundert, daß die schöne Dame den Goldhaufen, zu welchem das eingesezte Goldstück in einer langen Serie angewachsen war, im Stich lassen wollte.

„Mein Einsatz — ja, allerdings“ —

Sie raffte die Goldstücke achlos zusammen, wobei einige derselben unbeachtet unter den Tisch rollten, und durchschritt an Ezernukthi's Arm den Saal. Das ersehnte Ende war da.

Neben der Einsamen in der Divanede hatte ein alter Herr Platz genommen: sie sprach lebhaft mit ihm und ihre müden Augen hatten wieder Glanz. Gerta lächelte bitter: sie hatten ja Beide gefunden, was sie gesucht. —

Erst draußen in der freien Luft athmete sie auf und hemmte ihren hastigen Schritt. Jetzt erst kehrte das klare Bewußtsein zurück und mit ihm die Erkenntniß dessen, was sie gethan. In welch' neuem Licht erschien es ihr nun, da es geschehen, unwiderruflich geschehen war. O, gut, daß die dunkle Allee ihre Schamröthe verbarg! Wie, wenn ihr Vater sich täuschte, wenn nun doch tatsächliche Opfer von ihrem Gatten gefordert wurden? Ezernukthi hatte um eine Millionärin erworben und sie stand möglicherweise als Bettlerin vor ihm! Nein, nimmermehr! eher mochten sie Alle zu Grunde gehen; die ganze Ehrlichkeit ihres Charakters bännte sich gegen eine solche Zumuthung.

Ezernukthi, — bei Allem, was mir heilig ist, ich will Sie nicht beleidigen! aber beantworten Sie mir eine Frage so wahr, als ob Sie vor Gott ständen — Sie kennen mich nur in Glanz und Reichthum; würden Sie mich gewählt haben, wenn ich arm und elend vor Ihnen stände, — ärmer als die Bäuerin, welcher Sie so verschwenderisch einen Theil Ihres Ueberflusses in den Schooß warfen?

Einen Augenblick herrschte Todesstille. Sie konnte in der dunklen Allee den wechselnden Ausdruck seiner Züge nicht erkennen.

„Eine seltsame Frage,“ erwiderte er endlich, „und ich habe darauf nur Eine Antwort: stellen Sie mich auf die Probe, Gerta; werden Sie arm.“

„Ich danke Ihnen.“

Fräulein Kaufmann athmete auf, es war weit mehr der Ton als die schlichten Worte, was ihr Ezernukthi's Erklärung unbeschreiblich beruhigend erscheinen ließ.

So gingen sie weiter, durch die dunkle, menschenleere Allee Arm in Arm, doch ihre Gedanken waren Welten von einander entfernt. Hätte ein plötzliches Zambellicht den Beiden die geheimen Regungen und Kämpfe in dem Herzen des Andern offenbart — so schnell springt kein verirrer Jäger vom Abgrund zurück, — so ängstlich schüttelt kein Kräutersammler die giftige Natter von seinen Fingern, wie diese beiden Menschen vor einander zurückgewichen wären! — Aber Herzen liegen wohl versteckt in vielen, vielen Hüllen und es bringt kein menschlicher Blick in ihre Tiefe.

(Fortsetzung folgt.)